ERP-System strukturiert auswählen und einführen

Höhere Prozesssicherheit und bessere Transparenz dank detaillierter Kennzahlen: Diese Ziele hat sich der Versandgroßhändler Weinmann & Schanz bei der Modernisierung seiner ERP-Landschaft gesteckt. Dank der Unterstützung durch Trovarit bei der Auswahl und beim Implementieren des Systems wurden alle Ziele erreicht.

„Sämtliche Geschäftsabläufe sind nun durchgängig im IT-System abgebildet", berichtet Frank Mainhardt, IT-Leiter bei Weinmann & Schanz über den Erfolg der Fachabteilungen nach der Implementierung der neuen betriebswirtschaftlichen Software (ERP/Enterprise Resource Planning). „Das erhöht die Transparenz und die Sicherheit. Darüber hinaus haben wir die Qualität unserer Stammdaten erhöht."

Die WS Weinmann & Schanz GmbH ist ein Versandgroßhandel für das Fachhandwerk in Sachen Sanitär-Heizung und Klima. Das inhabergeführte Familienunternehmen mit Sitz in Balingen/Baden-Württemberg beschäftigt rund 700 Mitarbeiter und bedient eine große Anzahl gewerblicher Kunden in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und weiteren Ländern.

85.000 Artikel und täglich 5.600 Bestellungen

Das Sortiment von Weinmann & Schanz umfasst neben den gängigen Markenprodukten auch preisgünstige Alternativen der Eigenmarke EVENES aus den Bereichen Installation, Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro sowie Werkzeug und Betriebsausstattung. Weinmann & Schanz vertreibt sein Sortiment online, per App oder über Print. Dazu gehören die Jahres-Gesamtkataloge, verschiedene Spezialausgaben sowie monatlich erscheinende Magazine und Aktionen.

Mit einer ausgefeilten Logistik und einem starken Team sorgt der Versandgroßhändler dafür, dass insgesamt 85.000 Artikel den Kunden schnell und bedarfsgerecht zur Verfügung stehen. „Wir haben täglich 5.600 Bestellungen, die über den Webshop oder über Fax und Telefon hereinkommen", berichtet Mainhardt. „Sämtliche Abläufe im Unternehmen sind auf Geschwindigkeit getrimmt. Die Schlüsselkomponenten dabei sind ein Auftragscenter, eine hocheffiziente Logistik und ein professioneller Einkauf."

Auftragsmanagement, Lagerverwaltung und Logistik

Als Steuerpult für alle Geschäftsabläufe dient die Kombination aus einem eigenentwickelten Webshop mit dem ERP-System *Comarch ERP Enterprise* sowie einem Logistiksystem. „Auftragsmanagement, Lager und Logistik sind im Handel Wettbewerbsvorteile", berichtet Christoph Kuhn, der als Consultant von Trovarit die Auswahl und Implementierung der ERP-Lösung begleitet hat. „Das Auftragsmanagement ist ein Kernthema von ERP, aber die Lagerverwaltung bilden klassische ERP-Systeme nur selten in der gewünschten Detailtiefe ab." Weinmann & Schanz nutzt daher das Lagerführungssystem LFS von Ehrhard + Partner und die Lösung ADD*ONE von der Inform GmbH, die mit Algorithmen gestützten Prognosen den Bestand und die Supply Chain verbessert.

FRANK MAINHARDT
Leiter IT-Services
WS Weinmann & Schanz GmbH

„Wir haben täglich 5.600 Bestellungen, die über den Webshop oder über Fax und Telefon hereinkommen. Sämtliche Abläufe im Unternehmen sind auf Geschwindigkeit getrimmt. Die Schlüsselkomponenten dabei sind ein Auftragscenter, eine hocheffiziente Logistik und ein professioneller Einkauf."

Ein Beispiel für die straffe IT-Steuerung ist das Anlegen von Artikeln im System, die im Standard-Sortiment nicht enthalten sind: „Fragt ein Kunde bei uns einen Sonderartikel an, schicken wir heute innerhalb von einem halben Werktag ein Angebot dafür raus", berichtet Mainhardt. Beim Anlegen eines neuen Artikels sind mehrere Abteilungen gefordert. „Zunächst wird die Technik beschrieben, dann folgen eine Gefahrgutprüfung und eine zollrechtliche Klärung, und schließlich legt der Vertrieb die Preise fest", erläutert der IT-Leiter. „Im alten ERP-System waren diese Abläufe papierbasiert und dementsprechend langsam."

25 Jahre lang hatte Weinmann & Schanz mit einem eigenentwickelten ERP-System gearbeitet. Dieses war zwar ein Maßanzug, allerdings technologisch veraltet und ohne Potenzial für eine Weiterentwicklung. Das IT-System erzeugte auf Basis der Bestellungen Artikellisten, die im Lager kommissioniert wurden und auch die dazugehörigen Lieferscheine. „Bei der Logistik hat das Unternehmen an einigen Stellen mit Microsoft Excel gearbeitet – das war nicht mehr zeitgemäß", berichtet Kuhn. „Ab einer gewissen Menge ist professionelle Unterstützung unabdingbar." Um die Abläufe im Lager, im Versand und bei der Rechnungsstellung so weit wie möglich zu automatisieren, waren zudem Schnittstellen nötig, beispielsweise zu den IT-Systemen der Logistikdienstleister und zum Zoll. „Da hatte das Altsystem wenig zu bieten", erläutert Kuhn.

Vom Anforderungskatalog zum Lastenheft

Im ersten Schritt unterstützte Trovarit den Versandgroßhändler dabei, das Lagerverwaltungssystem und das ERP-System auszuwählen. Weinmann & Schanz hatte in einem Vorprojekt den damals aktuellen Stand der Geschäftsabläufe und die künftig gewünsch-

„Trovarit hat dem Unternehmen geholfen, aus dem Anforderungskatalog ein Lastenheft zu erstellen und auf dieser Basis dann die am besten passenden Lösungen auszuwählen. In der engeren Auswahl hatten wir damals einen SAP-Partner, einen Microsoft-Partner und Comarch."

CHRISTOPH KUHN
Senior Consultant
Trovarit AG

ten Sollprozesse erarbeitet, die das neue ERP-System abdecken sollte. Das dazugehörige Dokument hatte 800 Seiten. „Trovarit hat dem Unternehmen geholfen, aus diesem Anforderungskatalog ein Lastenheft zu erstellen und auf dieser Basis dann die am besten passenden Lösungen auszuwählen“, berichtet Kuhn. „In der engeren Auswahl hatten wir damals einen SAP-Partner, einen Microsoft-Partner und Comarch.“ Nach den Präsentationen machte Comarch das Rennen.

In der nächsten Phase ging es darum, Comarch ERP und das Lagerverwaltungssystem einzuführen und über Schnittstellen mit dem Webshop und den anderen Modulen zu verknüpfen: „Es war eine Herkulesaufgabe, Comarch ERP Enterprise mit dem Lagerverwaltungssystem zu verknüpfen“, erinnert sich Kuhn. „Im Sortiment und bei den Bestellungen gibt es sehr viele Varianten und Sonderfälle, und wir mussten sicherstellen, dass kein einziger Auftrag im System hängen bleibt.“

Projektmanagement steuert die Implementierung

Um diese Aufgabe zu lösen, war ein ausgefeiltes Projektmanagement erforderlich. „Wir hatten zwei betriebswirtschaftliche Anwendungen einzuführen mit über 30 Keyusern und 400 Anwendern aus der Logistik“, erklärt sich Kuhn. Trovarit hat Weinmann & Schanz dabei unterstützt, Mechanismen und Werkzeuge aufzubauen, die eine saubere Steuerung eines derart komplexen Projekts sicherstellen.

Beim Projektmanagement ging es darum, Arbeitspakete zu identifizieren, daraus Aufgaben zu definieren und diese in Sprints einzuplanen. Um die Implementierung zu steuern, wurde ein Leitungsgremium zusammengestellt. Es umfasste unter anderem den internen Projektleiter und den IT-Leiter von Weinmann & Schanz sowie Christoph Kuhn, der als Trovarit-Consultant zugearbeitet hat. Einmal pro Woche haben die Projektleiter die Fortschritte besprochen, einmal im Monat gab es ein Status-Meeting mit der Geschäftsführung und dem Lenkungsausschuss, dem auch Trovarit Vorstand Peter Treutlein angehörte.

Ein Portal beschreibt Aufgaben und Fortschritte

Ein wichtiger Faktor für den risikoarmen Start in den Produktivbetrieb ist das ausführliche Testen aller Anpassungen: „Bei mehreren Fachbereichen, dutzenden Prozessen mit hunderten von Varianten war das eine sehr komplexe Herausforderung“, erinnert sich Kuhn. „Hinzu kommen die Schnittstellen zwischen den beteiligten Systemen, die entwickelt und getestet werden mussten.“ Zunächst werden hierbei die Testfälle und Testszenarien entwickelt, dann die dazugehörigen Daten besorgt. „Die Tester und Key-User brauchen einen klaren roten Faden, um die Tests vorzubereiten, durchzuführen und zu dokumentieren“, erläutert Kuhn. „Ohne diese Struktur entsteht schnell ein Chaos.“

Eine große Hilfe war das hauseigene Projekt-Portal von Trovarit. Dort wurden insgesamt 2.000 Testfälle hinterlegt und jeweils einem Key User zugeordnet. Dieser hat die beschriebenen Prozeduren mehrmals testen lassen und das Resultat hinterlegt. So hatten die Projektleiter stets einen Überblick darüber, welcher Test ohne Probleme durchgelaufen ist, wo es Probleme gab und was noch offenstand. Mainhardt zeigt sich mit dieser Unterstützung sehr zufrieden: „Wir hatten im Unternehmen keine Expertise für ERP-Großprojekte und waren daher sehr froh, dass wir auf die Erfahrungswerte der Experten zurückgreifen konnten. Für das Testmanagement hatten wir mit dem Projektportal ein Tool an der Hand, das im Detail beschreibt, wie man Testfälle definiert und organisiert. Das war Gold wert.“

Parallel zur Implementierung lief das Schulungsmanagement. Alle Anwender von Comarch ERP und des Logistiksystems wurden mit Basisschulungen und dann in vertiefenden praktischen Kursen an den neuen IT-Systemen ausgebildet. Trovarit hat auch hier Weinmann & Schanz dabei unterstützt, den passenden methodischen Ansatz zu finden.

Eine fachkundige Beratung durch Spezialisten kann ein ERP-Projekt deutlich glätten wie Mainhardt erläutert: „Man sollte auf diese Expertise keinesfalls verzichten und das Budget dafür am besten von Anfang an einplanen. Das erspart dem Unternehmen teure und aufwändige Umwege und sichert einen reibungslosen Projektablauf.“

DER AUTOR

JÜRGEN FRISCH
Redakteur
IT-Matchmaker®.*news*